

Betreff: Re: [Berlin-squad-wirtschaftumwelt] Wasserverträge und die Organklage

Von: Sigrun Franzen <sigrun.franzen@gmail.com>

Datum: Fri, 17 May 2013 11:15:37 +0200

An: Mailingliste des Squads WU LV Berlin <berlin-squad-wirtschaftumwelt@lists.piratenpartei.de>

Hallo, [REDACTED]

ich gehöre zum Bezirk Tempelhof-Schöneberg, war auch mal auf einer Bezirksversammlung, habe an der letzten LMV und am BPT Neumarkt teilgenommen. Zeitlich bin ich allerdings stark eingebunden im Rahmen des Wassertisches, habe jedoch vor, während des Wahlkampfes uns Piraten an Infoständen etc. zu unterstützen.

Wir vom berliner-wassertisch.info kommen natürlich gerne noch einmal zu einer Squad-Sitzung. Ein sachliches und informatives Gespräch begrüßen wir sehr. Ich spreche mit den anderen und ich/wir melden uns dann wegen Termin. Vielleicht kannst Du kurz die nächsten Sitzungstermine mitteilen?

Dies auf die Schnelle, weil ich gleich einen Termin habe.

Ganz kurz zum Schadensersatz: Es muss nicht zwingend Schadensersatz geleistet werden (wie z.B. bei einer Enteignung). Eine Rückabwicklung auf der Basis z.B. eines gerichtlichen Urteils führt zur Aufrechnung von erzielten Gewinnen mit der damals von den Privaten gezahlten Kaufsumme. Es ist alles kompliziert, jedoch ist in Bezug auf diese Verträge grundsätzlich NICHTS einfach. Verkaufen ist schnell gemacht, zurückdrehen leider um so schwieriger. Aber man kann doch deswegen nicht alles hinnehmen oder wegen schwieriger Umstände unterlassen!

Viele Grüße

Sigrun

(ganz unten findest Du meine Adresse)

Am 17.05.2013 10:19, schrieb [REDACTED]:

Hallo Sigrun, schön das du hier mitliest und darf ich fragen in welchem Bezirk du eigentlich als Piratin aktiv bist?

offenbar gibts in Sachen Wassertisch mal wieder so einige Missverständnisse?!

die AGH Piratenfraktion hat sich entschieden die Organklage einzureichen, ausserdem läuft noch eine Normenkontrollklage, die aber pprimär von anderen Fraktionen geführt wird, soweit ich weiss.

ich bin kein Jurist und kann deshalb eher schlecht beurteilen, welche dieser Klagen nun wirklich dazu führt, das Berlin am günstigsten aus dieser Teilprivatisierung herauskommt, möglicherweise ist sogar keine von beiden dazu geeignet, denn Schadenersatz muss auch bei Erfolg einer oder beider dieser Klagen an Viola gezahlt werden müssen und das wird dann vor einem Zivilgericht verhandelt werden mit weiteren Anwalts- und Gerichtskosten.

das gemeinsame Ziel, was auch die Piratenpartei unterstützt und was gerne mal aus dem Blick zu geraten droht, ist in der Tat die Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe und über den besten Weg dahin, hat sich ja bekanntlich auch der Wassertisch schon entzweit.

ich bin [REDACTED] aber ebenso wie ihr durchaus geneigt diese Klage als Erfolg bzw. gemeinsame Kampagne im Wahlkampf zu verkaufen, würde aber erst noch wissen wollen, was nun mit den Spendengeldern passiert, die für die Organklage eingesammelt wurden, da nach meiner Information eine zweckgebundene Spende an die Piratenfraktion, zwar möglich, aber nicht anzuraten ist und deshalb auch abgelehnt wurde.

die Piratenpartei hat mit der Klage oder gar deren Finanzierung sowieso nichts zu tun, nichtsdestotrotz sollten wir uns auf eine gemeinsame Linie verständigen, denn wir haben ein Parteivotum, sowohl euch, als auch den Energietisch zu unterstützen und deshalb bitte ich

dich/euch vielleicht nochmal zum Squadtreffen zu kommen, in jedem Fall aber zu einem engeren Kontakt (gerne auch mit dem anderen Wqssertisch) den ich hier für absolut sinnvoll halte, auch im Hinblick auf das Umweltfestival Anfang Juni, was auch die Piraten mit einem Infostand bespielen werden.

Gruss [REDACTED]

Am 17.05.2013 00:41, schrieb Sigrun Franzen:

Lieber Technixer,

dass Veolia erstmals ernsthaft an einen Rückzug denkt, kann man als einen ersten Erfolg der Organklage werten. Sie ist mitnichten überflüssig und irrelevant.

Ich glaube, zum Ablauf der Klage ist inzwischen schon alles gesagt worden: Keiner hat etwas aufgedrängt. Es war auch keine überstürzte Aktion. Niemand wollte etwas "durchboxen".

Am 21.3 wurde bereits der Klageweg im Abgeordnetenhaus den Vertretern der Oppositionsparteien vorgestellt. Es gab eine langfristige LQFB-Ini. Dann gab es noch eine Schnell-Ini, die dankenswerterweise Michael Konrad eingestellt hat.

Natürlich ist mir daran gelegen, dass bei einem so komplizierten Fall ein erfahrener Experte mit der Klagevertretung beauftragt wird. Es hätte auch jemand anderes als Prof. Kirchberg machen können, aber man kann natürlich nicht 2 Wochen vor Fristablauf (25.4.) einen neuen Anwalt suchen. Dann setzt man das Projekt höchstwahrscheinlich vor die Wand. Aber wie gesagt, das wurde ja alles schon geschrieben. Im Übrigen genießt Prof. Kirchberg einen ausgezeichneten Ruf.

Zu Ugarte sage ich mal nichts, außer, dass ich von ihm noch nie einen Vorschlag gehört habe, wie man die Konzerne loswerden könnte. Und Klaus Lederer ist, nebenbei bemerkt, von der LINKEN, und den Konkurrenzparteien sollte man eher nicht die Deutungshoheit über unsere Organklage überlassen. Klaus Lederer hat sich übrigens gerade auf Twitter beschwert, dass die AGH-Piraten seinerzeit mit der Organklage vorgeprescht sind, sonst hätten die Linken mitgemacht. (Es ging hierbei bekanntlich um 1 Tag)

Wir Piraten haben also jetzt die Chance, uns im Wahljahr in der Öffentlichkeit als DIE Partei zu präsentieren, die dem ersten erfolgreichen Volksentscheid zum politischen Erfolg verhilft. (Nebenbei: Es geht hier nicht um Interessen von NGOs, sondern um die Interessen der Berliner.) Es kann durch die Klage auch sehr gut herausgearbeitet werden, wie SPD und CDU mit den Konzernen gekungelt haben. Ich denke, wir sollten gemeinsam überlegen, wie wir unseren Erfolg in die Öffentlichkeit transportieren, anstatt ihn mieszureden. Das Wasserthema ist ein Wahlkampfthema, nicht zuletzt wegen der drohenden Konzessionsrichtlinie. Über 1 Millionen Menschen haben in Deutschland die EBI Menschenrecht auf Wasser unterschrieben, die Zeitungen sind voll von Artikeln zur Privatisierung der Wasserversorgung. Berlin wird hierbei gerne als ein abschreckendes Beispiel herangezogen. Wenn dieser Zustand in näherer Zukunft beendet wird, so ist dies auf jeden Fall ein Stückweit auch unser Verdienst.

Außerdem dachte ich, man duzt sich unter Piraten... 😊

Abendliche Grüße
Sigrun

Am 16.05.2013 14:49, schrieb Technixer:

Hallo miteinander,

schaut euch bitte mal den Twitter Diskussionsverlauf an

<https://twitter.com/klauslederer/status/334810533834407938>

Die Organklage kostet die AGH Fraktion viel Geld und ist nun komplett irrelevant.

Bereits vorher haben einige die sich bereits länger mit dem Gedanken der Organklage auseinandersetzen mögliche Implikationen bedacht und auch geschildert haben (Benedikt Ugarte und Klaus Lederer).

Welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus ziehen? Eine relativ "arme" Partei wie wir sollte sich meiner Meinung nach aus solch kostspieligen Angelegenheiten heraushalten. Politische Unterstützung ja, finanziell nein. Erst recht solch überstürzte Aktionen wie Eilanträge im LQFB, nach dem Gusto handelnder NGOs!!

Der Seitenhieb ging explizit an Frau Franzen, ihr erinnert euch wieviel Druck die gemacht hat um den einen Prof. durchzuboxen ohne dass eine mögliche Alternative zu dem zu besprechen!

Gruß
Technixer

Sigrun Franzen
Hähnelstr. 15a
12159 Berlin
Tel: (030) 8 51 23 04
Mobil: 0157-71 31 22 56

Volksentscheid "UNSER WASSER" mit 666.235 JA-Stimmen erfolgreich!
Volksentscheid durchsetzen! Durch Klage gegen die verfassungswidrigen Wasserverträge kostengünstige Rekommunalisierung erreichen!
www.berliner-wassertisch.info

www.nachdenkseiten.de